



**Verwählt? Mächtig oder ohnmächtig
Deutschland hat gewählt, jeder hofft auf Veränderung.**

Das Anforderungsprofil der Bürger an klare Konzepte gegen Arbeitslosigkeit, für eine zukunftsorientierte Sicherung der Krankenversicherung, eine dringliche Novellierung der Pflegeversicherung und eine Zukunft der pflegerischen Versorgung scheint politisch sekundär zu sein.

Bei allem Koalitionspoker muss es aus Sicht der 4,5 Mio. Beschäftigten im Gesundheitswesen und Millionen kranken, alten und behinderten Bürgern und deren Angehörigen den berühmten Ruck nach vorne geben.

Für viel Wind sorgte im September die Buchvorstellung „Abgezockt und tot gepflegt – Alltag in deutschen Pflegeheimen“. Dieses Buch mit Vorwort von Günter Wallraff prangert Missstände in deutschen Altenheimen an und bestätigt unsere Aufforderung, dass Pflegenden nicht länger schweigen dürfen, die Rahmenbedingungen und Gefahren aufzuzeigen.

Verbriefte Rechte des Bürgers bezüglich der qualitätsorientierten Versorgung in Medizin und Pflege und steigende Gefahren durch die Rahmenbedingungen dürfen nicht weiter zur Kriminalisierung der handelnden Personen führen.

Positionen zur künftigen Gestaltung des Gesundheits- und Pflegewesens wurden von allen Interessenvertretung konstruktiv vor der Wahl eingebracht.

Die Pflege in Deutschland ist fachlich gerüstet für die Herausforderungen im Krankenhaus-, Altenheim- und ambulanten Bereich

Jetzt ist es höchste Zeit für eine Koalition der klaren Definition und Perspektiven.

Der Thrombus des Reformstaus droht sonst zur sozialpolitischen Embolie zu führen.

Neuwied, 20.09.2005

Rolf Höfert
Geschäftsführer des
Deutschen Pflegeverbandes (DPV) e.V.